

---

# Aufstellungen

<b>1</b>	<b>Geld- und währungspolitische Chronik 2017</b>	<b>210</b>
<b>2</b>	<b>Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte</b>	<b>212</b>
<b>3</b>	<b>Organigramm</b>	<b>216</b>
<b>4</b>	<b>Publikationen und Informationsmittel</b>	<b>218</b>
<b>5</b>	<b>Adressen</b>	<b>222</b>
<b>6</b>	<b>Rundungsregeln und Abkürzungen</b>	<b>224</b>

- März**
- Am 6. März weist die Nationalbank für das Jahr 2016 einen Gewinn von 24,5 Mrd. Franken aus. Sie legt die Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 4,6 Mrd. Franken fest. Nach Berücksichtigung der Ausschüttungsreserve von 1,9 Mrd. Franken resultiert ein Bilanzgewinn von 21,7 Mrd. Franken. Dies ermöglicht die Ausrichtung der gesetzlich festgelegten Dividende von maximal 15 Franken pro Aktie und eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone in der Höhe von 1 Mrd. Franken. Bund und Kantone erhalten ausserdem eine Zusatzausschüttung von 0,7 Mrd. Franken (siehe Geschäftsbericht 2016, Seite 149 ff.).
- An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 16. März belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Das Zielband für den Dreimonats-Libor beträgt weiterhin  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$ , und der Zins auf Sichtguthaben bei der Nationalbank bleibt bei  $-0,75\%$ . Der Negativzins und die Bereitschaft der Nationalbank, am Devisenmarkt einzugreifen, dienen dazu, Anlagen in Franken weniger attraktiv zu machen und so den Druck auf den Franken zu verringern (siehe Seite 39 ff.).
- Mai**
- Die Nationalbank stellt am 10. Mai die neue 20-Franken-Note als zweiten von sechs Notenwerten der neuen Banknotenserie mit dem Thema «Die vielseitige Schweiz» vor. Die 20-Franken-Note, welche die kreative Seite der Schweiz zeigt, wird ab dem 17. Mai in Umlauf gesetzt (siehe Seite 67).
- Juni**
- An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 15. Juni belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin  $-0,75\%$ , und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$  (siehe Seite 39 ff.).
- August**
- Wie die Nationalbank am 4. August bekanntgibt, führt sie im Jahr 2017 erstmalig eine Umfrage zur Zahlungsmittelnutzung in der Schweiz durch. Ziel der Umfrage ist es, repräsentative Informationen über die Nutzung unterschiedlicher Zahlungsmittel durch die Schweizer Bevölkerung zu erhalten und mögliche Veränderungen zu erkennen. Die Resultate werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 präsentiert (siehe Seite 68).
- Der Bundesrat eröffnet am 16. August die Vernehmlassung zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG). Mit der Revision des WZG soll die Umtauschfrist für Banknoten ab der 6. Serie aufgehoben werden (siehe Seite 68).
- Die Nationalbank unterzeichnet am 22. August ein Darlehensabkommen mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Umfang von 500 Mio. Sonderziehungsrechten (SZR). Das Darlehen trägt zur Finanzierung der Tätigkeit des Treuhandfonds für Armutsbekämpfung und Wachstum (PRGT) bei.

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 14. September belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Sie bezeichnet den Franken als «weiterhin hoch bewertet» (zuvor: «deutlich überbewertet»), nachdem er sich in den Sommermonaten abgeschwächt hat. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt unverändert  $-0,75\%$ , und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$  (siehe Seite 39 ff).

September

Am 11. Oktober stellt die Nationalbank die 10-Franken-Note als dritten Notenwert der neuen Banknotenserie vor. Die 10-Franken-Note, welche die organisierende Seite der Schweiz zeigt, wird ab dem 18. Oktober in Umlauf gesetzt (siehe Seite 67).

Oktober

Am 1. November setzt der Bundesrat das revidierte Währungshilfegesetz (WHG) in Kraft. Die Revision trägt den Veränderungen bei der Kreditvergabe auf multilateraler Ebene Rechnung und stellt sicher, dass sich die Schweiz weiterhin an Massnahmen zur Stabilisierung des internationalen Währungs- und Finanzsystems beteiligen kann (siehe Seite 119).

November

Gestützt auf das WHG eröffnet die Nationalbank am 1. November dem IWF im Auftrag des Bundes eine Kreditlinie im Umfang von 8,5 Mrd. Franken. Die entsprechenden Kredite sind mit einer Garantie des Bundes versehen.

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 14. Dezember belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin  $-0,75\%$ , und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei  $-1,25\%$  bis  $-0,25\%$  (siehe Seite 39 ff.).

Dezember

Am 21. Dezember teilt die Nationalbank mit, dass sie 90% der Aktien der Landqart AG und 90% der Aktien der Patentgesellschaft Landqart management and services für insgesamt 19,4 Mio. Franken erworben hat. Die Nationalbank entschied sich zum Kauf, da sonst die Bereitstellung des Spezialpapiers (Durasafe-Substrat) zur Herstellung der neuen Banknotenserie nicht durchgehend gesichert gewesen wäre (siehe Seite 66).

# 2

## Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte

Stand 1. April 2018

---

### **BANKRAT**

(Amtsdauer 2016–2020)

---

Jean Studer	Rechtsanwalt, Präsident des Bankrats, Vorsitzender des Ernennungsausschusses, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2007/2016 <sup>1,2</sup>
* Olivier Steimer	Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten, Vizepräsident des Bankrats, Vorsitzender des Entschädigungsausschusses, Mitglied des Ernennungsausschusses, 2009/2016 <sup>1</sup>
* Prof. Dr. Monika Bütler	Professorin an der Universität St. Gallen, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2010/2016 <sup>1</sup>
Barbara Janom Steiner	Regierungsrätin und Vorsteherin des Departements für Finanzen und Gemeinden des Kantons Graubünden, 2015/2016 <sup>1</sup>
* Heinz Karrer	Präsident von economieuisse (Verband der Schweizer Unternehmen), Mitglied des Prüfungsausschusses, 2014/2016 <sup>1</sup>
* Dr. Daniel Lampart	Chefökonom und Leiter des Sekretariats des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB), Mitglied des Risikoausschusses, 2007/2016 <sup>1,2</sup>
Prof. Dr. Christoph Lengwiler	Professor an der Hochschule Luzern, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, 2012/2016 <sup>1</sup>
Shelby R. du Pasquier	Rechtsanwalt und Partner von Lenz & Staehelin, Vorsitzender des Risikoausschusses, 2012/2016 <sup>1</sup>
Ernst Stocker	Regierungsrat und Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich, Mitglied des Prüfungsausschusses, 2010/2016 <sup>1</sup>
* Prof. Dr. Cédric Pierre Tille	Professor am Graduate Institute of International and Development Studies, Genf, Mitglied des Ernennungs- und des Risikoausschusses, 2011/2016 <sup>1</sup>
Dr. Christian Vitta	Staatsrat und Vorsteher des Finanz- und Wirtschaftsdeparte- ments des Kantons Tessin, 2016 <sup>1</sup>

---

Gemäss Art. 40 Abs. 1 NBG haben alle Mitglieder des Bankrats das Schweizer Bürgerrecht.

\* Wahl durch die Generalversammlung.

1 Erst- bzw. letzte Wahl in den Bankrat.

2 Gewählt bis zur Erreichung der reglementarischen Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Bankrats.

---

### **WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES BANKRATS**

---

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Bankrats finden sich unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Bankrat.

---

---

### **REVISIONSSTELLE**

(Amtsdauer 2017–2018)

---

KPMG AG

---

---

## DIREKTORIUM

(Amtdauer 2015–2021)

---

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich

---

Gemäss Art. 44 Abs. 1 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

---

## ERWEITERTES DIREKTORIUM

(Amtdauer 2015–2021)

---

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich
Dr. Thomas Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, I. Departement, Zürich
Prof. Dr. Thomas Wiedmer	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, II. Departement, Bern
Dewet Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, III. Departement, Zürich

---

Gemäss Art. 44 Abs. 1 und 3 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums und ihre Stellvertreter das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

---

## WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES ERWEITERTEN DIREKTORIUMS

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Erweiterten Direktoriums finden sich unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Erweitertes Direktorium.

---

---

## DIREKTION

Ausführliches Verzeichnis: [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Direktion

---

---

## REGIONALE WIRTSCHAFTSBEIRÄTE

(Amtsdauer 2016–2020)

<b>Freiburg/Waadt/ Wallis</b>	Hélène Béguin, Partner, Board Member KPMG Holding SA, Head of Audit Western Switzerland, Head of National Market Western Switzerland, Vorsitzende
	Alain Métrailler, Präsident und Direktor der Dénériaz SA Sion
	Aude Pugin, Chief Executive Officer der APCO Technologies SA
<b>Genf/Jura/ Neuenburg</b>	Carole Hubscher Clements, Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d’Ache SA, Vorsitzende
	Pierre Aebischer, Mitgründer und Generaldirektor der blue-infinity (Switzerland) SA
	Jean-Marc Thévenaz, Generaldirektor der easyJet Switzerland SA
<b>Italienischsprachige Schweiz</b>	Alessandra Alberti, Direktorin der Chocolat Stella SA, Vorsitzende
	Roberto Ballina, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Tensol Rail SA
	Enzo Lucibello, Delegierter des Verwaltungsrats der Media Markt Grancia SA
<b>Mittelland</b>	Stephan Maeder, Präsident des Verwaltungsrats der Bernensis Hotel AG und Direktor des Hotels Carlton-Europe, Interlaken, Vorsitzender
	Josef Maushart, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Fraisa Holding AG
	Peter Schmid, Leiter Verkaufsregion NWZZ (Nordwestschweiz/ Zentralschweiz/Zürich) der Coop Genossenschaft
<b>Nordwestschweiz</b>	Stefano Patrignani, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Basel, Vorsitzender
	Thomas Ernst, Delegierter des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der VINCI Energies Schweiz AG
	Thomas Knopf, Chief Executive Officer der ULTRA-BRAG AG
	Monika Walser, Chief Executive Officer & Co-Owner der de Sede AG

<b>Ostschweiz</b>	Andreas Züllig, Geschäftsführer des Hotels Schweizerhof Lenzerheide, Vorsitzender
	Andreas Schmidheini, Mitinhaber und Chief Executive Officer der Varioprint AG
	Christoph Tobler, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Sefar Holding AG
	Franziska A. Tschudi Sauber, Delegierte des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Wicor Holding AG
<b>Zentralschweiz</b>	Thomas Herbert, Chief Executive Officer der Magazine zum Globus AG, Vorsitzender
	Alain Grossenbacher, Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Eberli Sarnen AG
	Norbert Patt, Chief Executive Officer der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
	Adrian Steiner, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Thermoplan AG
<b>Zürich</b>	Isabelle Welton-Lalivie d'Epinau, Mitglied des Verwaltungsrats der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung, Vorsitzende
	Patrick Candrian, Geschäftsführer und Mitglied der Konzernleitung der SV (Schweiz) AG
	Valentin Vogt, Präsident des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression Holding AG

# 3 Organigramm

Stand 1. April 2018

---

**GENERALVERSAMMLUNG**

**REVISIONSSTELLE**

---

**BANKRAT**

**INTERNE REVISION**

---

**DIREKTORIUM**

---

**ERWEITERTES DIREKTORIUM**

---

**KOLLEGIUM DER STELLVERTRETER**

---

**I. DEPARTEMENT**

---

**Generalsekretariat**

Sekretariat Bankorgane  
Kommunikation  
Dokumentation  
Forschungskoordination und ökonomische Bildung

---

**Volkswirtschaft**

Geldpolitische Analysen  
Inflationsprognosen  
Konjunktur

---

**Internationale Währungs Kooperation**

Multilaterale Koordination  
Internationale wirtschaftspolitische Analysen  
Bilaterale Kooperation

---

**Statistik**

Zahlungsbilanz und Finanzierungsrechnung  
Bankenstatistik  
Publikationen und Datenbanken

---

**Recht**

---

**Compliance**

---

**Human Resources**

---

**Liegenschaften und Dienste**



---

## II. DEPARTEMENT

---

### Finanzstabilität

Bankensystem

Systemrelevante Banken

Überwachung

### Bargeld

Fachsupport

Beschaffung und Logistik

Bargeldumlauf Ost

Bargeldumlauf West

### Rechnungswesen

### Controlling

### Risikomanagement

### Operationelle Risiken und Sicherheit

---

## III. DEPARTEMENT

---

### Geldmarkt und Devisenhandel

Geldmarkt

Devisen und Gold

### Asset Management

Portfolio Management

Portfolio Trading

### Operatives Bankgeschäft

Analysen Operatives Bankgeschäft

Middle Office

Back Office

### Informatik

Bankanwendungen

Bankbetrieb

Statistisch-ökonomische Informationssysteme

Infrastruktur

### Finanzmarktanalyse

### Singapur

Die Publikationen und Informationsmittel sind, wenn nichts anderes vermerkt, auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Publikationen verfügbar.

**GESCHÄFTSBERICHT**

Der *Geschäftsbericht* erscheint Ende März (online) bzw. Anfang April (Print) auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

**QUARTALSHEFT**

Das *Quartalsheft* umfasst den *Bericht über die Geldpolitik* für die vierteljährliche Lagebeurteilung des Direktoriums sowie die *Konjunktursignale – Ergebnisse aus den Unternehmensgesprächen der SNB*. Es erscheint Ende März, Juni, September und Dezember auf Deutsch, Französisch und Italienisch (Print und online) und auf Englisch (online).

**BERICHT ZUR FINANZSTABILITÄT**

Der *Bericht zur Finanzstabilität* enthält eine Einschätzung der Stabilität des Schweizer Bankensektors. Er erscheint jährlich im Juni auf Englisch und im August auf Deutsch und Französisch (Print und online).

**GELDPOLITISCH WICHTIGE DATEN**

Die Nationalbank publiziert auf ihrer Website wöchentlich die *Geldpolitisch wichtigen Daten* auf Deutsch, Französisch, Italienisch (ab Mitte 2018) und Englisch. Sie enthalten die Referenzzinssätze der Nationalbank, die «Swiss Average Rates» sowie Angaben zu den Sichtguthaben bei der Nationalbank und zu den Mindestreserven.

**STATISTISCHE DATEN**

Die Nationalbank veröffentlicht ihre statistischen Daten auf dem Datenportal der Nationalbank <https://data.snb.ch>.

**STATISTISCHE PUBLIKATIONEN**

Jährlich erscheinen die Berichte *Die Banken in der Schweiz*, *Finanzierungsrechnung der Schweiz*, *Zahlungsbilanz und Auslandvermögen der Schweiz* sowie *Direktinvestitionen* auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

**DIE BANKEN IN DER SCHWEIZ**

*Die Banken in der Schweiz* kommentiert die Struktur und Entwicklung des schweizerischen Bankensektors. Die Angaben stützen sich im Wesentlichen auf die Erhebungen der Nationalbank bei den Banken. Die Publikation erscheint jeweils Mitte Jahr auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

## **FINANZIERUNGSRECHNUNG DER SCHWEIZ**

Die *Finanzierungsrechnung der Schweiz* stellt Umfang und Struktur der Forderungen und Verpflichtungen der institutionellen Sektoren der Schweizer Volkswirtschaft gegenüber dem In- und Ausland dar. Der Bericht enthält ausserdem eine Vermögensbilanz der privaten Haushalte. Er erscheint jeweils im Herbst auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

## **ZAHLUNGSBILANZ, AUSLANDVERMÖGEN UND DIREKTINVESTITIONEN**

Der Bericht *Zahlungsbilanz und Auslandvermögen* der Schweiz erscheint jährlich im Mai (Print und online). Die Zahlungsbilanz beschreibt die Entwicklung der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Das Auslandvermögen beschreibt die Entwicklung der Auslandaktiven, der Auslandpassiven und des Nettovermögens der Schweiz. Der Bericht *Direktinvestitionen* erläutert die Entwicklung der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Er wird jeweils im Dezember publiziert. Beide Berichte erscheinen auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online).

## **HISTORISCHE ZEITREIHEN**

Die Publikationsreihe *Historische Zeitreihen* beleuchtet verschiedene geldpolitische Themen aus einer langfristigen Perspektive und liefert dazu die entsprechenden Daten. Sie umfasst fünf Broschüren, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Nationalbank veröffentlicht wurden. Die Broschüren sind auf Deutsch, Französisch und Englisch erhältlich (Print und online).

## **SNB ECONOMIC STUDIES, SNB WORKING PAPERS UND SNB RESEARCH REPORT**

In den *Swiss National Bank Economic Studies* und in den *Swiss National Bank Working Papers* werden in loser Folge ökonomische Beiträge und Forschungsergebnisse publiziert. Sie erscheinen nur in einer Sprache, in der Regel auf Englisch (Print und online bzw. nur online). Der *Swiss National Bank Research Report* enthält einen Rückblick auf die Forschungstätigkeit der Nationalbank im vergangenen Jahr (jährlich, auf Englisch, nur online).

## **UMWELTBERICHT**

Der jährliche *Umweltbericht* enthält die Daten und Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch und zu den Treibhausgas-Emissionen. Er beschreibt die Grundlagen des Umweltmanagements der Nationalbank, erläutert ihre Strategie im Umgang mit dem Klimawandel und führt die konkreten Massnahmen und Projekte zur Verbesserung der Umweltleistung auf. Er wird auf Deutsch und Französisch veröffentlicht (Print und online).

### **DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK 1907–2007**

Die *Festschrift* der Nationalbank zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum befasst sich mit der Geschichte der Nationalbank und verschiedenen geldpolitischen Themen. Sie ist auf Italienisch und Englisch im Buchhandel erhältlich; auf Deutsch und Französisch ist sie vergriffen. Im Internet ([www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Geschichte/Publikationen) sind alle vier Sprachversionen verfügbar. Festschriften zu früheren Jubiläen sind dort auf Deutsch und Französisch zu finden.

### **DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK IN BERN – EINE ILLUSTRIERTE CHRONIK**

*Die Schweizerische Nationalbank in Bern – eine illustrierte Chronik* wurde aus Anlass des 100. Jahrestags der Einweihung des Hauptgebäudes am Bundesplatz 1 gemeinsam mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK herausgegeben. Der zweisprachige Bildband (auf Deutsch und Französisch) ist im Buchhandel erhältlich und auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Die SNB/Geschichte/Publikationen verfügbar.

### **MONETARY ECONOMIC ISSUES TODAY**

Die *Festschrift* zu Ehren von Prof. Ernst Baltensperger bietet einen Querschnitt durch die monetäre Ökonomik und verschafft einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen. Sie vereinigt 27 Beiträge, die auf Deutsch, Französisch oder Englisch verfasst sind. Das Werk wurde von der Nationalbank anlässlich des 75. Geburtstags von Ernst Baltensperger herausgegeben und ist im Buchhandel erhältlich.

### **REFERATE**

Die Mitglieder des Direktoriums nehmen in *Referaten* Stellung zu geld- und währungspolitischen Fragen. Die Referate werden auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Empfohlene Seiten/Referate veröffentlicht. Sie erscheinen in der Regel auf Deutsch, Französisch oder Englisch, mit einer Zusammenfassung auf Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.

### **MEDIENMITTEILUNGEN**

Alle *Medienmitteilungen* der Nationalbank sind seit Mitte 1997 auf Deutsch, Französisch und Englisch auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch) verfügbar. Seit Herbst 2016 werden sie auch auf Italienisch veröffentlicht.

### **UNSERE NATIONALBANK**

*Unsere Nationalbank*, ein Informationsmittel für Schulen und das breite Publikum, gibt in leicht verständlicher Form Auskunft über die Nationalbank, ihre Geldpolitik, die Bedeutung der Preisstabilität, die Geschichte des Mindestkurses und weitere Themen. Sie ist auf <http://our.snb.ch> zu finden (auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) und ist zudem in allen vier Sprachen als Broschüre erhältlich (Print und online).

### **YOUTUBE-KANAL/VIDEO-ANGEBOT**

Auf ihrem YouTube-Kanal stellt die Nationalbank ein umfangreiches Video-Angebot zur Verfügung: Zahlreiche Filme zeigen die Gestaltungs- und Sicherheitsmerkmale sowie den Herstellungsprozess der neuen Banknoten. Der rund 15 Minuten lange SNB-Film «Die Schweizerische Nationalbank – was sie tut und wie sie handelt» gibt einen Einblick in die Nationalbank und ihre Geldpolitik. Die produzierten Filme sind auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Zudem finden sich auf dem YouTube-Kanal die Video-Aufzeichnungen von den Mediengesprächen und Generalversammlungen («Web-TV») sowie von Forschungsanlässen der SNB («Forschungs-TV»). Der YouTube-Kanal und die einzelnen Filmangebote sind über die SNB-Website zugänglich.

### **ICONOMIX**

*Iconomix* ist ein webbasiertes Bildungsangebot der Nationalbank mit Unterrichtsmaterialien zum Herunterladen und Bestellen. Es richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen), die Wirtschafts- und Gesellschaftsfächer unterrichten. Iconomix wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch sowie teilweise auf Englisch angeboten. Es ist unter [www.iconomix.ch](http://www.iconomix.ch) frei verfügbar.

### **EIN KURZPORTRÄT**

Die Broschüre *Ein Kurzporträt* beschreibt die Aufgaben, die Organisation und die Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der Nationalbank. Sie erscheint auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch (Print und online).

### **GLOSSAR**

Im *Glossar* werden wichtige Fachausdrücke aus der Welt der Finanzen und der Geld- und Währungspolitik erläutert. Es ist auf [www.snb.ch](http://www.snb.ch) auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

### **FRAGEN UND ANTWORTEN**

In den *Fragen und Antworten* werden für die Nationalbank wichtige Themen behandelt. Sie sind unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Publikum auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

### **BEZUGSSTELLEN**

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek  
per E-Mail: [library@snb.ch](mailto:library@snb.ch)  
per Telefon: +41 58 631 11 50  
per Briefpost: Postfach, 8022 Zürich  
vor Ort: Börsenstrasse 10, 8001 Zürich

# 5 Adressen

---

---

## SITZE

<b>Bern</b>	Bundesplatz 1 Postfach 3003 Bern	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 00 00 +41 58 631 50 00 snb@snb.ch
	SNB-Schalter während des Umbaus: Bank EEK, Amthausgasse 14 Montag bis Freitag 8.30–12.00 Uhr		
	Büroräume während des Umbaus: Laupenstrasse 18 3008 Bern		
<b>Zürich</b>	Börsenstrasse 15 Postfach 8022 Zürich	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 00 00 +41 58 631 50 00 snb@snb.ch

---

## VERTRETUNGEN

<b>Basel</b>	Freie Strasse 27 Postfach 4001 Basel	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 00 basel@snb.ch
<b>Genf</b>	Rue de la Croix-d'Or 19 Postfach 1211 Genf 3	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 20 geneve@snb.ch
<b>Lausanne</b>	Avenue de la Gare 18 Postfach 1001 Lausanne	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 10 lausanne@snb.ch
<b>Lugano</b>	Via Pioda 6 Postfach 6901 Lugano	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 60 lugano@snb.ch
<b>Luzern</b>	Münzgasse 6 Postfach 6007 Luzern	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 40 luzern@snb.ch
<b>St. Gallen</b>	Neugasse 43 Postfach 9004 St. Gallen	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 70 st.gallen@snb.ch

---

## AGENTUREN

Die Schweizerische Nationalbank unterhält von Kantonalbanken geführte Agenturen in Altdorf, Appenzell, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Liestal, Luzern, Sarnen, Schaffhausen, Schwyz, Sitten, Stans und Zug.

---

---

## NIEDERLASSUNG

---

<b>Singapur</b>	8 Marina View #35-02 Asia Square Tower 1 Singapore 018960 UEN T13FC0043D	Telefon E-Mail	+65 65 80 8888 singapore@snb.ch
-----------------	---	-------------------	------------------------------------

---

---

## BIBLIOTHEK

---

<b>Zürich</b>	Börsenstrasse 10 8001 Zürich	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 11 50 +41 58 631 50 48 library@snb.ch
---------------	---------------------------------	------------------------------	--

---

---

## WEBSITE

---

[www.snb.ch](http://www.snb.ch)

---

# 6

## Rundungsregeln und Abkürzungen

---

---

### RUNDUNGEN

Die in Erfolgsrechnung, Bilanz und Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Angaben 0 und 0,0 sind gerundete Werte. Sie bedeuten, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit, jedoch mehr als nichts vorhanden ist (gerundete Null).

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl zeigt an, dass nichts vorhanden ist (echte Null).

---

---

### ABKÜRZUNGEN

Abs.	Absatz
AKV	Allgemeine Kreditvereinbarungen
Art.	Artikel
AUD	Australischer Dollar
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
BFS	Bundesamt für Statistik
BGA	Bundesgesetz über die Archivierung
BIP	Bruttoinlandprodukt
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
BPM	Balance of Payments and International Investment Position Manual, BPM
Bst.	Buchstabe
BV	Bundesverfassung
BWO	Bundesamt für Wohnungswesen
CAD	Kanadischer Dollar
CBDC	Central bank digital currencies
CGFS	Committee on the Global Financial System
CLS	Continuous Linked Settlement
CNY	Chinesischer Yuan (Renminbi)
CPMI	Committee on Payments and Market Infrastructures
DKK	Dänische Krone
DLT	Distributed-Ledger-Technologie
ECC	Economic Consultative Committee
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFF	Engpassfinanzierungsfazilität
ESMA	European Securities and Markets Authority
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EZB	Europäische Zentralbank
FCA	Financial Conduct Authority
FE	Führungseinheit
Fed	US-Zentralbank Federal Reserve
FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung

---



FinfraG	Finanzmarktinfrastrukturgesetz
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FSB	Financial Stability Board
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GBP	Britisches Pfund
GEM	Global Economy Meeting
GMBF	Geldmarktbuchforderungen
G20	Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer
Ibor	Interbank Offered Rate (Libor, Tibor und Euribor)
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization
IMFC	International Monetary and Financial Committee
IOSCO	International Organization of Securities Commissions
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPY	Japanischer Yen
KPI	Konsumentenpreisindex
KRW	Südkoreanischer Won
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LER	Large Exposure Reporting
Libor	London Interbank Offered Rate
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise
MC	Markets Committee
Mio.	Millionen
MoU	Memorandum of Understanding
Mrd.	Milliarden
NAG	Nationale Arbeitsgruppe für Referenzzinssätze in Franken
NBG	Nationalbankgesetz
NBV	Nationalbankverordnung
NKV	Neue Kreditvereinbarungen
OE	Organisationseinheit
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
OReg	Organisationsreglement der Schweizerischen Nationalbank
PBC	People's Bank of China
PFMI	Principles for Financial Market Infrastructures
PPI	Produzentenpreisindex
PRGT	Poverty Reduction and Growth Trust des IWF
RAG	Revisionsaufsichtsgesetz
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
Repo	Repurchase Agreement
RWA	Risk-weighted assets

SARON	Swiss Average Rate Overnight
SBA	Stand-by Arrangement
SDDS	Special Data Dissemination Standard des IWF
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEK	Schwedische Krone
SGD	Singapur-Dollar
SIC	Swiss Interbank Clearing
SIF	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen
SNB	Schweizerische Nationalbank
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
SR	Systematische Rechtssammlung
SZR	Sonderziehungsrechte
TBTF	Too big to fail
TLAC	Total loss-absorbing capacity
USD	US-Dollar
VegüV	Vergütungsverordnung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WHG	Währungshilfegesetz
WZG	Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel
Ziff.	Ziffer

